

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

0 8. MRZ 2009 FA

Arb.-Nr. V/28/95

Erschienen am 25. April 1960

Signatur 23 1
3 F 1 I 2

Die Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel  
Schnellbericht für März 1960

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter  
unter der Nr. G I 2

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel<sup>1)</sup>

im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

März 1960

Anzahl der Berichtsfirmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		März 60 gegen Febr. 60	März 59 gegen Febr. 59	März 60 gegen März 59	3 Mon. 60 gegen 3 Mon. 59
226	Lebensmittel	+ 13	+ 8	+ 23	+ 15
200	Gemüse und Früchte	+ 14	+ 17	+ 33	+ 32
156	Süßwaren	+ 25	- 8	+ 28	+ 6
169	Eier und alkoholfreie Getränke	+ 16	+ 23	+ 9	+ 10
233	Tabakwaren	+ 13	+ 10	+ 13	+ 8
291	Textilwaren	+ 35	+ 26	+ 17	+ 11
	davon:				
64	Tuche und Futterstoffe	+ 51	+ 30	+ 20	+ 9
60	Meterwaren	+ 14	+ 8	+ 24	+ 16
167	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	+ 36	+ 30	+ 14	+ 10
76	Schuhe	+ 46	+ 47	+ 18	+ 14
160	Eisen und Stahl	+ 18	+ 12	+ 53	+ 45
93	Rund-, Gruben- und Faserholz	+ 18	+ 11	+ 4	- 3
213	Schnittholz	+ 23	+ 13	+ 29	+ 20
130	Sonst. Holzhalbwaren u. Kunststoffpl.	+ 16	+ 5	+ 35	+ 21
211	Baustoffe	+ 70	+ 76	+ 21	+ 20
111	Sanitärer Installationsbedarf	+ 20	+ 21	+ 25	+ 21
103	Werkzeuge, Beschläge, Kleineisenwaren	+ 14	+ 12	+ 31	+ 26
107	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	+ 11	+ 14	+ 15	+ 14
93	Hohlglas und Keramik	+ 22	+ 14	+ 14	+ 5
198	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	+ 7	+ 7	+ 22	+ 18
76	Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel	- 18	- 18	+ 9	+ 8
66	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	+ 45	+ 27	+ 24	+ 13
66	Arzneimittel und Drogen	- 6	0	+ 14	+ 17
58	Körperpflegemittel	+ 8	+ 15	+ 10	+ 9
78	Schreib- und Papierwaren	+ 11	- 3	- 20	+ 8
220	Getreide, Futter- und Düngemittel	+ 40	+ 40	+ 19	+ 15
Unterschied (der Kalendertage		+ 7 vH	+ 11 vH	-	+ 1 vH
in der Zahl (der Verkaufstage		+ 8 vH	-	+ 13 vH	+ 4 vH

1) Dem einzelwirtschaftlichen Großhandel werden diejenigen Unternehmen zugerechnet, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben.

Die Ergebnisse der Umsatzbeobachtung bei den Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen werden monatlich in den Statistischen Berichten der Reihe V/38 veröffentlicht.

Die in Februar festgestellte kräftige Belebung der Umsatztätigkeit des Großhandels setzte sich im Monat März in verstärktem Ausmaße fort. Das Umsatzniveau vom März 1959 wurde von allen an der Berichterstattung teilnehmenden Großhandelszweigen - meist beträchtlich - übertroffen. Die Wachstumsraten lagen hierbei vielfach höher als im Februar. Auch bei einer zusammenfassenden Gegenüberstellung der Verkaufsergebnisse der beiden ersten Vierteljahre 1959 und 1960 ergaben sich in fast allen Geschäftszweigen bemerkenswerte Mehrumsätze gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsabschnitt.

Im Nahrungs- und Genussmittelbereich lassen im Berichtsmonat vor allem der Früchtegroßhandel, der Süßwarengroßhandel sowie der Lebensmittelgroßhandel eine rege Geschäftstätigkeit erkennen. Während der Früchtegroßhandel bei kräftig gestiegenen Preisen um 53 vH höhere Umsatzwerte als vor Jahresfrist erzielte, konnte der Süßwarengroßhandel, dessen Verkäufe in den Monaten Januar und Februar die Vorjahrshöhe nicht erreichten, diesmal - bedingt durch die verstärkten Auslieferungen für das Ostergeschäft - das Umsatzniveau vom März 1959 um 28 vH verbessern. Nur in geringem Abstand folgt der Lebensmittelgroßhandel mit einer Umsatzzunahme von 23 vH (im Februar + 17 vH). Im Tabakwarengroßhandel sowie im Großhandel mit Bier und alkoholfreien Getränken belief sich der Mehrumsatz auf 13 bzw. 9 vH.

Der Textilwarengroßhandel verzeichnete mit Beginn der Frühjahrssaison vom Februar zum März einen bemerkenswerten, noch über den des gleichen Zeitabschnitts des Vorjahres hinausgehenden Anstieg seiner Verkäufe, so daß sich der Abstand der Umsatzwerte gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat im Vergleich zu der Entwicklung in den Monaten Januar und Februar 1960 deutlich vergrößerte. Vom Textilwarengroßhandel insgesamt wurde um 17 vH mehr verkauft als im März 1959 und im ersten Vierteljahr 1960 um 11 vH mehr als in den ersten 3 Monaten 1959. In den einzelnen Geschäftszweigen dieses Bereiches bewegte sich der Umsatzzuwachs gegenüber dem Monat März 1959 zwischen 14 und 24 vH.

Im Schuhgroßhandel, der saisonüblich fast um die Hälfte mehr als im Februar umsetzte, war der Mehrumsatz gegenüber dem Monat März 1959 (+ 18 vH) etwa ebenso hoch wie im Monat Februar 1960 gegenüber Februar 1959.

Auch in den übrigen konsumorientierten Großhandelszweigen erreichte die Zuwachsrate der Umsätze im Monat März, die teils höher, teils etwas niedriger war als im Februar, eine beachtliche Höhe. So wurden die entsprechenden Vorjahrswerte vom Großhandel mit Schreib- und Papierwaren um 20 vH (Februar + 5 vH), vom Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden um 15 vH (+ 18 vH), vom Großhandel mit Hohlglas und Keramik sowie vom Großhandel mit Arzneimitteln und Drogen um je 14 vH (+ 6 bzw. + 22 vH), vom Großhandel mit Körperpflegemitteln um 10 vH (+ 17 vH) und vom Großhandel mit

Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikeln um 9 vH (+ 10 vH) übertroffen.

In den vorwiegend Produktionsgüter absetzenden Großhandelszweigen tritt insbesondere der Eisen- und Stahlhandel hervor, von dem die entsprechenden Vorjahrswerte im März um 53 vH und im ersten Vierteljahr 1960 um 45 vH übertroffen wurden. Bei der Beurteilung dieser Entwicklungsziffern darf allerdings nicht übersehen werden, daß die Umsätze dieser Branche in den ersten 3 Monaten des vergangenen Jahres einen besonders niedrigen Stand aufwiesen. In den unmittelbar oder mittelbar bauabhängigen Großhandelszweigen lagen die Umsätze wie bereits im Februar in beachtlichem Ausmaße über den Ergebnissen des entsprechenden Vorjahrsmonats, so im Großhandel mit sonstigen Holzhalbwaren und Kunststoffplatten um 35 vH, im Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleineisenwaren um 31 vH, im Großhandel mit Schnittholz um 29 vH, im Großhandel mit Sanitärem Installationsbedarf um 25 vH, im Großhandel mit Farben und Lacken um 24 vH, im Großhandel mit Elektrogeräten und Leitungsmaterial um 22 vH und im Baustoffhandel um 21 vH. Die Verkäufe des Rundholzhandels waren dem Wert nach um 4 vH höher als im März 1959.

Vom Handel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln (Landhandel), dessen Verkäufe sich saisonüblich vom Februar zum März bedeutend erhöhten, wurden die Märzumsätze des Vorjahres um 19 vH übertroffen.